

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

289 (19.10.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Kleine Verwechslung

Polizeireservist Nothelfer ist auf Verdunklungsstreife draußen in der Vorstadt, wo die kleinen Häuschen stehen. Die Nacht ist schwarz wie Chinesen...

Plötzlich bleibt Nothelfer wie gebannt stehen. Dort vorne, an einem Fenster, das dicht über der Straße liegt, hat sich ein messerscharfer Lichtstrahl durch die Verdunklungs...

Wachmeister Nothelfer klopft ans Fenster, dienstlich, gemessen. Drinnen hört man einen Stuhl rücken, Schritte huschen auf leisen Sohlen, heiß atmet...

Wachmeister Nothelfer stellt klar, dienstlich, knapp. Der Lichtstrahl verschwindet. Dann entseufzt er. Er heißt zwar auch Hans, aber er ist im Dienst und verheiratet ist er auch noch.

-rgl-

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunklung dauert von heute 18.35 bis morgen 6.26 Uhr.

Die Betreuung der Fürsorge- und Versorgungsempfänger. — Auch wenn sie unquartiert worden sind oder wegen Feindwirkung ihren Wohnort verlassen haben, obliegt weiterhin den für die bisher zuständig gewesenen Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsdiensten, wie das O.K.W. mit Erlaß klarstellt. Eine Änderung der Ämter, wie das Oberkommando der Wehrmacht durch den Aufnahmewachmachtsfürsorge- und Versorgungsdienst, in dessen Bezirk der neue Aufenthaltsort liegt, vermittelt gegebenenfalls den Verkehr mit dem zuständigen Versorgungsdienst. Es soll ferner dem Fürsorge- und Versorgungsempfänger in jeder Beziehung behilflich sein.

Schlafwagen 1. und 2. Klasse nur noch für dringende kriegswichtige Reisen. — Die Schlafwagen werden zur Zeit für ihren eigentlichen Zweck der Einsparung von Arbeitszeit und Erhaltung der Arbeitskraft bei besonders dringenden kriegswichtigen Reisen vorzuziehen. Bettplätze 1. und 2. Klasse werden deshalb vom 18. Oktober 1943 ab nur noch gegen die Bescheinigung einer Behörde oder Firma oder in besonderen Ausnahmefällen gegen eine schriftliche Erklärung über Kriegswichtigkeit der Reise und Dringlichkeit der Schlafwagenbenutzung abgegeben. Diesen Reisenden werden die Schwerkrankenbescheinigten mit amtlichem Ausweis und die Verwundeten des jetzigen Krieges mit einer Bescheinigung des Lazarets oder Truppenarztes für Reisen auch in persönlichen Gründen gleichgestellt. Der bisher noch zugelassene freie Verkauf von Bettkarten ab 15 Uhr des Verkehrstages ohne Nachweis entfällt. Die Schlafwagenbescheinigungen dürfen freie Plätze nur gegen die Bescheinigung einer Behörde oder Firma und an Schwerkrankenbescheinigte und Verwundete, aber nicht gegen die eigene schriftliche Erklärung über die Kriegswichtigkeit der Reise abgegeben. Die Richtigkeit der Bescheinigung und Erklärungen wird nachgeprüft.

Rheinwasserstand vom Montag. — Rheinfelden 191 (192); Breisach 130 (138); Kehl 194 (199); Straßburg 182 (187); Karlsruhe 343 (339); Mannheim 196 (199); Caub 112 (110).

Jeder an den richtigen Arbeitsplatz

Aufgabe und Arbeitsweise des Arbeitseinsatz-Ingenieurs — Das Ziel: Überall Erreichung der Höchstleistung

Der totale Krieg bestimmt das Leben des deutschen Volkes und damit vor allen Dingen auch das Gesicht der Rüstungsbetriebe in der Heimat. Die Arbeitsreserven Deutschlands und darüber hinaus Europas werden mobilisiert. Alle entbehrlichen Männer sind zum Dienst mit der Waffe eingezogen. Dennoch sind die Rüstungsbetriebe gestellt werden, nicht geringer geworden, sondern wachsen im Gegenteil von Tag zu Tag. Das bedeutet, daß auch der letzte Arbeiter und vor allen Dingen jeder Facharbeiter sein Bestes leisten muß.

Hier liegt aber noch eine ganz entscheidende Arbeits- und Kraftreserve, zu deren Erschließung der Betriebs-Arbeits-Ingenieur in erster Linie da ist. Immer noch begehen uns in den Betrieben Facharbeiter an Arbeitsplätzen, an denen sie ohne Schwierigkeiten durch ungelernete Arbeiter oder auch durch ausländische Arbeitskräfte ersetzt werden könnten. Und unter den ungelerneten deutschen Arbeitern werden viele sein, die den Willen und die Voraussetzungen mitbringen, um ebenfalls zum gelernten Arbeiter aufzusteigen. Diese Kräfte gilt es zu erfassen und an die Stelle zu bringen, an die sie tatsächlich ihrem Können und ihren Fähigkeiten gemäß einzusetzen sind.

Der Arbeitseinsatz-Ingenieur muß das gute Gewissen und der ständige Prüfer seines Werkes sein, und mit dem Betriebsführer, mit dem er einen Teil seiner Rechte teilt, eng zusammenarbeiten. Vorerst wird er nur in den größeren Betrieben mit einer Zahl von 300 und mehr Gefolgschaftsmitgliedern eingesetzt. Meist wird er dem Betrieb selbst angehören, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, daß leitende Beamte, Angestellte oder Ingenieure anderer Werke diesen Posten bekleiden werden. In diesem Falle wird man der sogenannten „Betriebsblindheit“

besonders wirksam begegnen; denn es ist klar, daß ein Mensch, der schon 10 oder 20 Jahre in einem Betrieb steht, manche Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten übersieht, die dem Betriebsfremden schon bei seinem ersten Besuch in die Augen fallen. Ihnen zur Seite steht der Betriebsobmann der DAF, wie überhaupt der ganze Einsatz dieser Männer auf Grund eines gemeinsamen Beschlusses von Reichsminister Speer und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley erfolgt.

Entsprechend den im Reich und in den besetzten Gebieten geschaffenen Rüstungskommissionen und -inspektionen stehen über den vielen tausend Betriebs-Arbeits-Ingenieuren, die Bezirks-Arbeits-Ingenieure, die vom Reichs-Arbeits-Ingenieur (RAI.) im Einvernehmen mit den Kommandeuren der Rüstungsinspektion berufen werden. Er ist vom Reichsminister Speer direkt beauftragt und mit allen notwendigen Vollmachten ausgestattet, die es ihm und seinen ihm unterstellten Mitarbeitern ermöglichen, überall entscheidend — und wenn es sein muß — auch gegen den Willen der Betriebsführer durchzugreifen.

Naturngemäß wird gerade in dieser Zeit, in der der Arbeit unserer Ingenieure, Konstrukteure und Techniker höchste Bedeutung zukommt, dafür gesorgt werden, daß diese Männer am rechten Arbeitsplatz stehen. Unter allen Umständen muß ein Arbeitseinsatz-Ingenieur die Aufgabe haben, die dem Betrieb und dem Ingenieur und Techniker darf nicht etwa zu Verwaltungsarbeiten herangezogen werden, die ebensogut von einer kriegsdienstverpflichteten Arbeitskraft gelöst werden können. Da der Reichsarbeits-Ingenieur im Rüstungsamt des Reichsministers für Rüstung und Kriegsproduktion arbeitet, gehen seine Befugnisse weit genug, um selbst Ingenieure, die bei der Waffe falsch eingesetzt sind, an

einen ihnen entsprechenden Platz zu bringen. Die Erfahrungen, die gerade auf dem Gebiete der Luftwaffenfertigung bereits gemacht wurden, werden sich nun fruchtbar auf den allgemeinen Arbeitseinsatz auswirken.

Grundsätzlich wird es kein Gebiet des Arbeitseinsatzes im Bereich der Kriegswirtschaft geben, das nicht von den prüfenden Blicken der Arbeitseinsatz-Ingenieure beobachtet wird. Sie sollen, das ist der Wunsch des Ministeriums, „das Gras wachsen hören“, ohne dabei in die Rolle ungeliebter Schnüffler gedrängt zu werden. Sie sollen unermüdetlich daran arbeiten, mit Hilfe der vorhandenen Arbeitskräfte ein Höchstmaß von Arbeitsleistung zu erzielen. Nicht in langen Berichten soll ihre Tätigkeit sich äußern, sondern in den Erfolgsmeldungen der Betriebe.

So wird sie überprüfen, ob jeder Mann und jede Frau am rechten Platz stehen, so werden sie auch die Dauer der Arbeitszeit kritisch beleuchten und feststellen, ob der einzelne Arbeitsvortrag nicht ebenso gut in einer kürzeren Zeit zu bewältigen ist. Denn nicht der Betrieb ist heute beispielhaft, dessen Arbeiter in 12 oder 14stündiger Schicht das Programm bewältigen, sondern vielmehr jeder Betrieb gilt als Vorbild, der die gleichen Leistungen in einer kürzeren Arbeitszeit erzielt.

Durch Erfahrungsaustausch der einzelnen Arbeitseinsatz-Ingenieure, der später einmal von einem Institut für Arbeitseinsatz genauer bearbeitet und damit allen interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden soll, ist gleichfalls die Gewähr gegeben, daß keine Eigenbrütelerei vorkommen, sondern daß praktische Verbesserungen eines einzelnen Betriebes der Gemeinschaft aller arbeitenden zugute kommen. Aber nicht nur an den Werkbänken sollen die Arbeitseinsatz-Ingenieure die Fähigkeiten der dort eingesetzten Männer und Frauen prüfen; auch in den Betriebsführungen stecken noch zahlreiche Kräfte, die nicht voll ausgenutzt sind oder an anderer Stelle wesentlich besser eingesetzt werden können. Wenn sich hier vielleicht sogar hin und wieder Härten nicht vermeiden lassen, wenn in Einzelfällen auch ein fähiger unterer Beamter an leitender Stelle gesetzt wird und sein Vorgänger vielleicht gar in einen anderen Betrieb gehen muß, so gilt es auch in diesem Falle, über den Wünschen des einzelnen hinweg das große Ziel zu sehen: Die restlose Erfassung und bestmögliche Ausnutzung aller Arbeitskräfte im Rahmen des totalen Krieges.

K. G. Meisenburg

Kohlenklau wird aus den Öfen gejagt

500 000 ehrenamtliche Helfer gegen Heizungsschäden

Der Beauftragte für Heizungsfragen wird in seiner jetzt in Gang gekommenen Aktion „Kohle sparen, aber wie?“ rechtzeitig für den Winter auch bemüht sein, die Heizöfen der Bevölkerung von Schäden zu befreien. Zunächst müssen jedoch dazu die Schäden überhaupt entdeckt werden. Im ganzen Reich werden über eine halbe Million ehrenamtliche Kräfte geschult, die als Beauftragte für Heizungsfragen zum Zwecke dieser Schadenentdeckung den Haushaltsvorständen und Verbrauchern mit Rat und Tat an die Hand gehen sollen. Das Schulungswesen, das die Blockbeauftragten für Heizungsfragen erhalten werden, bringt in zahlreichen übersichtlichen Bildern und erläuternden Texten noch einmal einen Überblick über die vier wichtigsten Maßnahmen, die ergriffen werden müssen: 1. Vermeidung von unnötigem Wärmeverlust, 2. Beseitigung von Schäden und Fehlern an den Feuerstätten und Kaminen, 3. gründliches regelmäßiges Reinigen, 4. richtiges Bedienen aller Feuerstätten.

Nach Möglichkeit soll durch die Beauftragten für Heizungsfragen jeder deutsche Haushalt erfasst werden. Die bei der Untersuchung der Heiz-

einrichtungen festgestellten Mängel werden vom Blockbeauftragten in einem Mängelzettel festgehalten. Dieser „Gesundheitspaß“ unseres Ofens ist in zwei Teile getrennt, nämlich in einen Teil mit Angaben über Fehler, die durch den Handwerker in Stand zu setzen sind, und einen zweiten Teil mit solchen Fehlern, für deren Abhilfe wir selbst sorgen müssen. Der erste Teil des Mängelzettels wird vom dem Blockbeauftragten an den Handwerker weitergeleitet, dem dadurch unnötige Wege zur Feststellung notwendiger Instandsetzungsarbeiten erspart bleiben. Die Organisation der Beauftragten für Heizungsfragen ist erst im Aufbau. Allein die Tatsache, daß die Durchführung der geplanten Maßnahmen vordringlich und kriegswichtig ist — sollen doch dadurch etwa vier Fünftel aller Haushaltungen, das sind rund 20 Millionen, erfasst werden — wird genügen, um die zahllosen ehrenamtlichen Helfer in ihrer verantwortungsvollen Arbeit weitgehend zu unterstützen.

Wir wollen den „Ofendoktor“, wenn er in den kommenden Wochen und Monaten bei uns erscheint, als unserem Freund und Berater hilfreich an die Hand gehen.

einrichtungen festgestellten Mängel werden vom Blockbeauftragten in einem Mängelzettel festgehalten. Dieser „Gesundheitspaß“ unseres Ofens ist in zwei Teile getrennt, nämlich in einen Teil mit Angaben über Fehler, die durch den Handwerker in Stand zu setzen sind, und einen zweiten Teil mit solchen Fehlern, für deren Abhilfe wir selbst sorgen müssen. Der erste Teil des Mängelzettels wird vom dem Blockbeauftragten an den Handwerker weitergeleitet, dem dadurch unnötige Wege zur Feststellung notwendiger Instandsetzungsarbeiten erspart bleiben. Die Organisation der Beauftragten für Heizungsfragen ist erst im Aufbau. Allein die Tatsache, daß die Durchführung der geplanten Maßnahmen vordringlich und kriegswichtig ist — sollen doch dadurch etwa vier Fünftel aller Haushaltungen, das sind rund 20 Millionen, erfasst werden — wird genügen, um die zahllosen ehrenamtlichen Helfer in ihrer verantwortungsvollen Arbeit weitgehend zu unterstützen.

K. G. Meisenburg

Das Rundfunkprogramm

Dienstag, 19. Oktober
Reichsprogramm: 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15—15.00 Uhr: Bunte Klänge der Kapelle Will Steiner. 15.30—16.00 Uhr: Söblistenmusik von Schubert, Schumann, Brahms, Grieger. 16.00—17.00 Uhr: Opernkonzert, Stadttheater Mainz. 17.15—18.00 Uhr: Musikalische Kurzwelt. 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.30—19.35 Uhr: Frontberichte. 20.15 bis 21.00 Uhr: Mozart, Sonate und Sinfonie. 21.00—22.00 Uhr: Klänge aus romantischen Opern.
Deutschlandsendungen: 17.15—18.30 Uhr: Orchestermusik von Beethoven, Corelli, Mark Lothar, Françoise von Brahm, Klaviermusik von Beethoven. 20.15—21.00 Uhr: Beliebte Kapellen. Beliebte Solisten. 21.00—22.00 Uhr: Eine unterhaltsame „Stunde für Dich“.

Der 60 000. Besucher auf der Straßburger Marineausstellung

Am Montag konnte der 60 000. Besucher in der Marineausstellung „Schwert über dem Meer“ begrüßt werden. Es war der Schneidergehilfe Alfred Neumann aus Straßburg, der mit Ehrengaben erfreut wurde. Bemerkenswert ist, daß nunmehr auch zahlreiche Betriebe geschlossen die Ausstellung besuchen.

Äpfel schützen Kartoffeln

Von gesunden, reifen Äpfeln geht eine merkwürdige Kraft aus: Lagern sie nahe bei Kartoffeln, so zeigt sich, daß zu der Zeit, in der die Kartoffeln Augen zu bilden beginnen, nur verhältnismäßig wenig solche Stellen auftreten und die Keime schwach und kurz bleiben. Die Kraft, die sich von den Äpfeln auf die Kartoffeln auswirkt, besteht also darin, daß sie das Längenwachstum der Kartoffelkeime störend beeinflusst. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein Gas, das sich im Längswachstum der Kartoffelkeime störend einfließt. Voraussetzung ist allerdings, daß Äpfel und Kartoffeln längere Zeit hindurch in einem geschlossenen Raum nahe beieinander lagern. Als Ursache dieses »Kartoffelschutzes« kommen Hemmstoffe in Betracht, die von den Äpfeln ausgehen. Den Äpfeln entströmt ein

Familien-Anzeigen

Die glückl. Geburt ihres Stammhalters Gilbert Robert zeigen hoch erfreut an: Frau Simone Schneider geb. Kapp u. Konstant Schneider, z. Wehrmacht, Klinik Eschbach, Baldnersweg, 17. Okt. 1943. (6462)

Die glückl. Geburt unseres ersten Kindes, ein Mädchen, Johanna-Maria, zeichnen mit großer Freude an: Maria Spohner geb. Utz, z. Z. Allenheiligen-Krankenhaus, Marzell Spohner, Fröster, Kogengheim/Elz.

Ganz unerwartet u. schwer traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, der liebevollste Vater seines Söhnchens, unser stolzer Sohn u. Schwiager, mein einziger, lieber Bruder, unser Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, Abteilungsleiter der NSDAP, Gebiet Baden der HJ, (49519)

Pg. Walter Rudolph Uffz. in einem Gren-Regt. Inhaber des EK I, des Inf-Sturms, des Ostmedaille, des Krimschilddes, der rumanischen Tapferkeitsmedaille und verschiedener Pachtendienst-Auszeichnungen, nach mehr als 4jähriger Dienstzeit, am 4. Sept. 1943, in den Kämpfen im Osten den Heldentod erlitten. Er starb im blühenden Alter von 30 Jahren, wie er lebte, getreu seinem Führer und für sein Vaterland. Auf einem Heldenfriedhof ist er zu letzter Ruhe gebettet, uns allen unvergänglich.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Beate Rudolph geb. Weller u. Söhnchen Heinz-Dieter.

Karlsruhe, Mainz, Gebhardt, im Oktober 1943. Die Gefährtin der Hitlerjugend verliert mit Abteilungsleiter Walter Rudolph einen treuen und zuverlässigen Kameraden. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren. **Friedhelm Kemper, Obergelbietführer.**

Hart und schwer traf uns die unfassbare Nachricht, daß mein geliebter, guter Mann und Vater, unser Schwager und Schwiegervater,

Gefreiter Max Mischke im Alter von 41 Jahren, einem tödlichen Unfall zum Opfer gefallen ist, fern seiner geliebten Heimat, (6421)

In tiefer Trauer: Frau Lilly Mischke u. Kinder, Lilly u. Evelyn, Familien Kitzig, Kempf u. Fahrtenfeld.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige mein innigstgeliebtes Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, (49512)

Emil Gier städtischer Gärtner i. R., am 17. Okt., unerwartet, nach kurzem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet, im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten, zu sich abgerufen hat.

Strasbourg-Ruprechtswald, Hinterblieb.: Wwe. Salomea Gier, Familien Karl u. Emil Gier. Beerd.: Mittwoch, 20. Okt., vorm. 10.30 Uhr, vom Sterbehause aus.

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß unser innigstgeliebter, guter Vater, uns. Bruder, Schwager und Onkel,

Jakob Haas nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 59 Jahren, von uns geschieden ist. (6465)

In tiefer Trauer: **Lina Haas, Hf-Rottenführer Robert Haas, z. Z.** im Felde am Abend. Beerd.: Dienstag, 19. Okt. 1943, 1 Uhr, im engsten Familienkreise.

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige uns, unsere herzende, treusorgende Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin u. Tante,

Wwe. Magdalena Schrantzer geb. Velten, am 16. Okt. 1943, plötzlich und unerwartet, im Alter von 64 Jahren, wohl vorbereitet, zu sich abgerufen hat. (49506)

Strasbourg, Regenbogenstraße 23. Hinterblieb.: Fam. Schrantzer-Schildtschnecht. Beerd.: Mittwoch, 20. Okt., vorm. 10.30 Uhr, von der kath. Kirche Schlittgheim aus.

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Eduard Deck,** sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Inspes. H. Pir. Treusz für seine trostreichen Worte. Familie Deck, Straßb.-Blaschheim. (6490)

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige unseren geliebten Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Arsen Rohmer im Alter von 63 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (6488)

In tiefer Trauer: Familie Rohmer u. Verwandte. Beerdig.: Donnerstag, 21. Okt., vorm. 10 Uhr.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin und Tante, (49509)

Frau Luise Kieger geb. Mahon, am 17. Okt. 1943, nach langem Leiden, wohl vorbereitet, im Alter von 59 Jahren, sanft entschlafen ist. **Strasbourg, Dullinger Straße 5,** zu sich in tiefer Trauer: Familie Peter-Kieger. Beerdig. im engst. Familienkreise.

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige unsere innigstgeliebte, unvergeßl. Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte, (64569)

Schwester Pauline Gemehl Diakonistin, nach einem arbeitsreichen Leben, nach kurzem, schwerem Leiden, am Sonntagmorgen, im Alter von 57 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. **Strasbourg, den 19. Okt. 1943.**

Die tieftrauernd. Hinterblieb.: Familien Gemehl, Hassenevier (Klingenäl), Bronner. Beerdig.: Mittwoch, 20. Okt. 1943, 14.30 Uhr, von der Kapelle des Diakonissenhauses aus.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin und Tante, (49500)

Frau Maria Schmitt geb. Wagner, nach längerem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet, im Alter von 74 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. **Str-Neudorf, 16. Okt. 1943.**

In tiefer Trauer: Fam. Schmitt-Mantzoll u. Anverwandte. Beerdig. im engst. Familienkreise.

Gott der Allmächtige hat meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegervater, Schwester, Schwägerin u. Tante, (49514)

Frau Luise Stempel am 16. Okt. 1943, nach langer Krankheit, sanft und ruhig im Alter von 62 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Oberbronn, den 16. Okt. 1943. In tiefer Trauer: Familien Stempel, Falck, Müller. Beerdig.: Mittwoch, 20. Okt. 43, nachmittags 3 Uhr.

Gott der Allmächtige hat unser einziges innigstgeliebtes u. unvergessliches Kind, (49515)

Otilia im Alter von 9 Jahren u. 4 Mon., wohl vorbereitet, nach kurzer Krankheit, in die Schar seiner Engen aufgenommen. **Str-Neudorf, 17. Okt. 1943.**

Die trauernden Familien: **Hug-Eichhoff.** Beerd.: Mittwoch, 20. Okt., vorm. 10.30 Uhr, vom Sterbehause aus. (6492)

Für die vielen Beileidsbezeugungen b. Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Edmund Diehl,** sagen wir allen uns. innigsten Dank. Inspes. H. Oberpostamann Lagemann, d. Hauptpost, H. Ammann Nunge u. d. Gefolgschaft, Postamt Königshofen. Frau Wwe. Maria Diehl nebst Kindern, **Strasbourg, Seeleamst. Mittwoch, 20. Okt. 43, 8 Uhr,** in der St-Stephans-Kirche.

Für die zahlr. miltfühl. Beweise herzlichen Anteilnahme am d. Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Alfred Oppermann,** sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Inspes. H. Pir. Treusz für seine trostreichen Worte. Familie Oppermann u. Hasenfratz, **Strasbourg.** (6490)

Für die herzlichen Anteilnahme am d. Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Alfred Oppermann,** sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Inspes. H. Pir. Treusz für seine trostreichen Worte. Familie Oppermann u. Hasenfratz, **Strasbourg.** (6490)

Amliche Anzeigen

Offiziersnachwuchs für die Kriegsmarine aus Jahrgang 1927 und 1926. Für die Führung des Seekriegs auf allen Meeren werden Anwärter für alle aktiven und Reserveoffiziersstellen der Kriegsmarine, insbesondere für die Seoffiziere, Marineartillerieoffiziere und die Marinemarinenschiffen offizierausbildung eingestellt. Verlangt werden neben körperlicher Tauglichkeit Eigenschaften und entsprechende den hohen Anforderungen des Berufes geistige Begabung, vor allem schnelle Auffassung. Eine bestimmte Schulbildung ist nicht vorgeschrieben. Bewerbungen aus dem Geburtsjahrgang 1927, aber auch noch 1926, werden von allen Wehrbezirkskommandos entgegengenommen, die auch Merkblätter und Vordrucke ausgeben (49491)

Fischverteilung Heute Dienstag, von 9-19 Uhr und morgen Mittwoch, von 9-13 Uhr, findet eine Ausgabe von Fischen auf folgende Nummern statt: **André, Neuer Markt** 8701-12 000 **Brucker, Alter Kornmarkt** 5201-1 000 **Hamm, Züricher Straße** 3501-3 000 **Hofel, Neuer Markt** 2301-2 900 **Henold, Schlittgheim** 5101-1 100 **Kreuz, Rabenhalle** 4301-4 500 **Kreuz, Neudorf** 7201-10 300 **Loeb, Bruderhofstraße** 801-1 400 **Mathis, Alter Bahnhof** 9101-1 200 **Reinbold-Barnewitz** 2001-4 300 **Schmitt, Metzgerhofstraße** 2251-3 400 **Stern, Meisenstraße** 4601-7 400 **Stoer, Neukirchplatz** 5601-6 500 **Wild, Rabenhalle** 2401-3 300 **Wid, Steinstraße** 2501-3 500 **Gaststätten (Fische)** 82-143 u. bei Kreuz, Rabenhalle, ferner für Neudorf bei Laith 1-30, sowie bei Honold, Schlittgheim wie üblich. Versor-

gungsberechtigte, die ihre Ansprüche nicht geltend machen, müssen sich bis zum nächsten Aufruf ihrer Nummer gedulden. Papier oder Packmaterial bittet nicht vergessen! Rabenhalle ist geöffnet von 7-18 Uhr.

Zu verkaufen Patent-Ölreineriger Foers, D. R. P. 30 Liter, RM 498.50, gegen 50 kg Eisenbeschichte sofort lieferbar. **Eby & Hoffmann, Karlsruhe, Markgrafenstraße 32.** - Ruf 86 56 (49530)

Eichensauerkraut für ca. 150 bis 180 Pfd., einmal gebr., zu verkaufen. 50 RM. Erf., un- 35 604. **Soh. Zwillingssportweg, 55.,** 8 m neuer Vorhangstoff 30., 1 Stör 10., 1 Aermelbüchse f. 9. Jahre, 5., 1/2 D. D. Gabeln, silb. Kettchen (kl. Rep.) 5. RM zu verk. **Zuschriften unter 6426.**

Guterhalt. Sofa zu verkauf. 150 RM. **Grüneberg, Walkergr. 16, IV. r.**

Einige Korbflechten versch. Gr. (15 bis 35 Ltr.) von 15-35 RM zu verk. **Zu verkauf. Neudorf, Aloysiusstr. 59, II. ltr. Gr. dekoratives Gittergitter zu verkauf. Gellerstr. 4, III. 3. St. von 15-17 U. Elektr. Leuchter 40. RM zu verkaufen. Kilfergasse 20, 2. Stock, 9-10 Uhr. Gr. Es. od. Wohnzim.-Lampe in Bronze u. Messing zu verk. 250.- RM. **Zuschriften unter 6507** an die N. N.**

Gasheerd, 3-Loch, blau, mit Tisch 45 RM. Nachstuhl 20. RM, Spiegel 10. RM zu verk. Rebstockstraße 1. (49488)

H.-Wintermantel mittl. Gr. 30.- RM, 8 P. geb. Damenschuhe, Gr. 38-39, zu 20 RM, 1 P. schw. Herrenschihe 6 RM, versch. Birnen 120 Volt, St. 0,25 RM, zu vkf. **Zuschr. unter 6165.**

Neue Knabenmantel, 14 J., 75 RM, weiße Schuhe, Gr. 39, 8 RM zu verkaufen. Erf. un- 4678 in d. N. N. Schmidt-Kostüm, 42-123 RM, 16 Hut 30 RM zu verk. **Ang. unter 6442.**

Gold, Eberling 50., silb. Taschenuhr 70., zu verkauf. **Zuschriften unter 6318.**

Gold Brosche, 18 Kar., 100. RM, silb. Ring 40. RM u. gr. El. Kocher, 120 V., 50 RM zu verk. **Erf. un- 4678 in d. N. N.**

Kaufgesuche Kartoffelschalen, auch in kl. Mengen, zu kaufen gesucht. **Ang. u. 6299.**

Kisten, neue od. gebrauchte, versch. Größen, Mindestmaß jed. 50x50x100, sofort gesucht. - Ang. an Sager & Neudorf, Klingenäl, 11, 6111, hestmaden Nr. 36. (49 488)

Fotoapparat (Rollifilm), Markenware, zu kauf. ges. **Zuschriften unter 5972.**

Reisekamera, Format 13x18 od. 18x24, mit Kasset, u. Holzstativ, gesucht. **Zuschr. unter 6503 an N. N.**

Dam.-Fahrrad, Radio, H.-Uhr, Pelzbesatz zu kaufen gesucht. **Ang. u. 6313 an N. N. oder Tel. 235 57.**

Guterhalt. Kinderwagen dringend gesucht. **Ang. unter 6444** an N. N. **Schneider-Werkstatt** (Kleider- u. Bett) für 2-3 Arbeiter, neu oder gut erhalten, gebraucht, zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6014** an N. N.

Singer-Nähmaschine (Rundschiff), w. mögl. versenkbar, zu kaufen ges. **Ang. unter 6303 an N. N. Nähmaschine dringend zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6080** an N. N.**

Strickmaschinen, Ueberwindungsmaschinen zu kauf. gesucht. **Stelger, Schneider-Werkstatt (Kleider- u. Bett) für 2-3 Arbeiter, neu oder gut erhalten, gebraucht, zu kaufen gesucht. **Ang. u. Postfach 455 Stuttgart.****

Kleiner Kassenschrank, geb., zu kauf. gesucht. **Zuschr. unter 6094 an N. N.**

Ein Käufer einig. gut. Alterntastische, Schützling, Bismarckstraße Nr. 33. (6181)

Schlafzimmer u. Schulranzen gesucht. **Zuschriften unter 6104** an d. N. N.

Schönes Schlafzimmer zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6383** an N. N.

Mod. Schlafzimmer von Brutpar zu kaufen gesucht. **Ang. un- 6190.**

Kompl. Bett, Küchenschrank, Küchentisch sowie 2 Stühle zu kauf. gesucht. **Zuschr. unter 6168 an N. N.**

Guterh. Kleider- sowie Küchenschrank zu kauf. gesucht. **Ang. u. 6125 an die Str. N. N. in Hagenua.**

Nachstuhl zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6083 an die Str. N. N.**

Söhne Kautsch zu kf. ges. A. Daull, Kronberg, Neugasse Nr. 11. (6197)

Gebrauchte, gut erhaltene Küche und Schlafzimmer zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6013 an die N. N.**

Schön. Küchenbüttel od. ganze Küche zu kauf. gesucht. **Ang. unter 6192.**

Zimmerofen u. Rohr, Gasheerd m. Backofen, dreifach, Auflegemaschine f. Normal- u. Badewanne zu kaufen ges. **Ang. unter 03 593 an die N. N.**

Casabadeofen u. Radio zu kaufen gesucht. **Zuschrift. unter 6498 an N. N.**

Klavier, neu od. gebraucht, dringend zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6174.**

Bandolimusmiller sofort ges. **Joh. Jost, Saarlücken 3, Ob. Lauerfahrb Nr. 1. (49 502)**

Guterh. Herr.-Wintermantel, Gr. 46, nicht schwarz, zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6181 an die Str. N. N.**

Guterh. Kommodekleid zu kaufen gesucht. **Ang. un- 209 an die Str. N. N., N. Schlettstadt.**

Geschäftsempfehlungen

Glasfaserplatten, Glaswolle, Glaswatte u. Glasfaserschürh für Isolierzwecke get. **Loh. Huber-Vogel & Co., Holz-AG, Strasbourg-Neudorf.** Ruf: 413 00.

Heute Wiedereröffnung Gasthaus zum Auerhahn, Schwarzwaldr. 59. Tramhaltestelle Proviantant. Das bekannte vordere Wald-Bier zum Ausschank. Mitt- u. Abends empf. A. P. Pass.

Transport ins Ausland Nachnahmen, Transportversicherung, nach d. Balkan, Italien, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, durch: Hopner, Speditionsgesellschaft, Strasbourg 1. E. - Rufnummern: 4 06 14 17. (22 902)

Continental Schreibmaschinen gegen Bezugsch. schnellst. lieferb. Schreibmaschinenhaus A. Grunewald & Co., Glöcklergasse 18-22. - Ruf: 2 02 94.

Chronopt., Buchst. mit allen Größ. f. Firmenbeziehung, Schilder usw. kurzfristig lieferbar. C. Faust, Strasbourg, Schumanstraße Nr. 12. (60474)

Additor-Rechenmaschinen kurzfristig lieferbar nur an Wehrmacht. J. Uhl, Am Rosentk. 22. (49 488)

Puppen-Reparaturen - Schlittgheim, Wehrstr. Nr. 16. (65220)

Tauschgesuche Tausche groß. Baby geg. Schischuhe od. Retzliefel, Größe 39. **Ang. u. 6414.**

Biete schöne Puppenmöbel geg. gut. Seesgarnatur. **Ang. u. B 30 610.**

Elektro-Finischgerät 2 Andruckstr. v. 8 u. 4,5 m Länge, gr. Filoche u. gr. Fischbüchse g. 2 guterh. Fahrraddecken f. gew. Rad. **Zuschriften unter 6119.**

Elektro Photoapparat m. Stativ u. Futel. **Ang. un- 622** an N. N. f. alt. Herrn geg. Herr.-Hose (nicht schwarz), Gr. 1.80 m; elektr. Haartröckner, 125 Volt, geg. Bügelisen, 220 Volt, **Ang. un- 6150** an N. N.

Tausche kompl. elektr. Bügelisen a. mod. Dam.-Handtasche, Griesbaum, Königshofen, Beim Kreuz Nr. 1.

Biete Staubsauger, 250 V., geg. Dam.-Kloset, elektr. **Ang. un- 6166 an N. N.**

Tausche Klepper-Paddelboot, 2-Sitzer, gegen Kinderauto oder Eisenbahn. **Ang. Sch. 67190** Str. N. N. Schlettst.

Tausche H.-Fahrrad geg. gleichwert. **Panoramad. **Ang. un- 6160** an N. N.**

Tausche mod. Kinderwagen geg. gut. erhalt. H.- od. D.-Fahrrad od. Radio, Madak, Mörschhausstr. 1, V. St.

Tausche Klavier gegen mod. Radio oder Photoapparat, Kollektor oder hochwert. Kleinbildkamera. **Zuschr. un- 6188** an die Str. N. N.

Tausche 2-tür. Kleiderschrank, stehen gegen gut erhaltenen Gasbackofen. **Erf. un- 6241** in den Str. N. N.

Schönes, gut. 2-tür. Küchenschchr., pilschopf geg. gut. **Ang. un- 6157 an N. N.**

Evtl. Ausg.-Zahl. **Zuschr. un- 6120.**

Tausche weißemüll. **Herd m. Gas. **Gasheerd. Erf. un- 6210** i. d. N. N.**

Tausche Gasheerd, 3-Loch, Gasbackofen oder Fahrrad. **Zuschr. u. 6242.**

Biete guterh. Herr.-Anzug geg. Radio bel entspr. Ausgleichzahlung. **Ang. u. 6189** an N. N.

Tausche schön. braun. H.-Pelz geg. erstkl. Bettvorlage. **Ang. u. 6154.**

Tausche schw. Dam.-Mantel geg. dbl. Kinderwagen. **Griesbaum, Königshofen, Beim Kreuz Nr. 1. (6195)**

Biete 2 Bettuöcher geg. Knab.-Mantel, 7 Jahre. **Ang. unter 6111.**

Tausche D.-Stiefel, Gr. 39, D.-Staubmantel, Gr. 42-44, gegen Pelz oder **Polster** **Ang. un- 6007** an N. N.

Tausche schw. D.-Lederst. Gr. 39, gschw. Lederhandsätze sowie H.-Arbeitschuhe, Gr. 44 geg. **Gr. 42** **Ang. u. 6128** an N. N.

Biete 1 P. g. dunkelbl. Anzeigerschuh m. hob. Abs. Gr. 36 $\frac{1}{2}$, f. Trainingsanzug u. Thermostr. **Zuschr. u. 6131**

Immobilien - Kapitalien **Guterhalt. Haus** in Strasbourg gegen bar zu kaufen gesucht. **Ang. unter 6416** an die Str. N. N.

Restaurant, Stadtmiete, ohne Einrichtung sof. zu verm. **Ang. u. 6447.**

Gartenhaus mit Brunnen u. Gerät und 3 Ar. Garten f. 200,- RM abzugeben. **Lutz Riser, Ruprechtswald, Anzeigerschuhkopfweg, Garten Nr. 60. (6487)**

Theater Strasbourg

Größes Haus (Adolf-Hitler-Platz) Dienstag, 19. Okt., 19 Uhr: Einmalige Wiederholung der IX. Sinfonie. - 19 Uhr: **Die Geschwister u. „Philotas“.** Ende nach 21 Uhr. **Stammst. G 4.**

Mittw., 20. Okt., 18.30 U.: „Rigoletto“. Ende nach 21 Uhr. **Stammst. G 4.**

Donn., 21. Okt., 19 Uhr: **Die Geschwister u. „Philotas“.** E. 21 U. **Stamm. E 4.** Freitag, 22. Okt., 18.30 Uhr: **„Wiener Blut“.** Ende gegen 21 Uhr.

Samstag, 23. Okt., 18.30 Uhr: **„Rigoletto“.** Ende nach 21 Uhr.

Sonn., 24. Okt., 17.30 Uhr: **„Die Hochzeit des Figaro“.** Ende 21 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstadt) Mittw., 20. Okt., 19 Uhr: „Meisiken“. Ende 21 Uhr.

Donn., 21. Okt., 18.30 Uhr: „Versprech mir nichts“. Ende gegen 21 Uhr.

Freitag, 22. Okt., 19 Uhr: **1. Kammermusikabend.** Ende 21 Uhr.

Samst., 23. Okt., 19.30 Uhr: „Ein toller Fall“. Ende nach 21 Uhr.

Sonn., 24. Okt., 19 Uhr: „Meisiken“. Ende 21 Uhr.

Veranstaltungen Vortrag: **Die Luftwaffe** im bisherigen Krieges. Am 30. 10., um 20 Uhr, im Städt. Saalbau. Redner: General der Flieger Eduard Karten zu RM 1.- erhaltlich auf d. Dienststelle der Deutschen Arbeitsfront, Kreisasschwartzt. Eugen-Werth-Str. 8. Die Deutsche Arbeitsfront, Abt.: Deutsches Volkshilfswerk, Vorkampfbüro, 2. Vorst. 4 u. 7.30 Uhr. Groß u. klein. **Volkspark Strasbourg** (R. Rud-Schwandrer-Pl.). Bis einsch. 24. Okt. tags geöffnet. B. Eintr. d. Dunkelheit. Unterhaltg. u. Entspann. für groß u. klein.

Giroso Schulte am Volkspark, Täglich 3 Vorst.: 4 u. 7.30 Uhr. Groß u. klein. Variet. Programm. Tierschau täglich von 10-14 Uhr. (49 081)

Filmtheater Tägl. 3 Vorstellungen, 2, 4.30 u. 7 Uhr. **UFA-CAPITOL, 2. Woche: P. Wessely „Die Kluge Marianne“.** Jugendverbot. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr.

ELDORADO: „Der Gasmann“. Jgdvbt. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr.

SCALA: „Der Katzensteg“. Jgdvbt. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr.

PALAST: „Der Grippen an Bord“. Jgdvbt. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr.

ZENTRAL: „Mutter“. Jugendverbot. **EDEM: „Roman eines Arztes“.** Jgdvbt.

Schlittgheim: bis einsch. Donn.: „Hochzeitsnacht“, Jugendverbot. **Bismarck: bis einsch. Donn.: „Liebe, Leidenschaft und Leidenschaft“.** Jugendverbot. **Kronberg: „Vision am See“.** Jgdvbt.

Zahren: bis einsch. Donn.